

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung.

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des
zugleich offizielles
Kartells Deutsch. Wanderfahrer
im Königreich



Sächs. Radfahrer-Bundes
Organ des
u. des Deutsch-österr. Kartells
Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 4.

Leipzig, den 27. Februar 1904.

XIII. Jahrg.

Bundeskameraden!

Sie können uns in unserem Bestreben, die Bundeszeitung zu heben, nur unterstützen, wenn Sie in der Hauptsache bei denjenigen Firmen Ihren Bedarf decken, die in der

Sächsischen Rad- und 
 **Motorfahrer-Zeitung**

inserieren und die Lokale und Einkehrstellen aufsuchen, welche in der Adresstafel aufgeführt sind.

Der Ueberschuss der Zeitung kommt dem Bund und jedem Mitglied zu gute.

Wilh. Vogt, Leipzig.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

✎ **CORONA** ✎

ist das schnellste und beste Rad. Der Katalog 1904 steht Interessenten zur Verfügung.


CORONA-Patent-Kapselgetriebe D. R.-P. 100 596 ist das beste Tretkurbellager der Gegenwart.

CORONA-Räder sind die erfolgreichsten auf Rennbahn und Strasse und gewannen in den letzten Jahren die hervorragendsten Rennen.

CORONA-Motorzweiräder zeichnen sich aus durch zweckmässige Konstruktion, leichteste Handhabung und vollkommene Betriebssicherheit.

Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie, Akt.-Ges., Brandenburg a. H. 8.

An allen wichtigeren Plätzen vertreten, wo nicht, wolle man sich direkt an uns wenden.



Export nach allen Wetttheilen. Verkauf nur an Händler.

Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.

Messwarenfabrik. Alleinst. Spezialist.
Lagerort für Fahrrad- u. Automobil- u. Zubehörtteile f. Fahrrad.

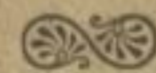
Interessenten-Kostenlos für Original-Modelle, Leihgegenstände sowie zur Strafe.

Ständige Provision mit über 1000 Ladungen nur in kleineren Mengen, grösste und frische.

Herm. Riemann's Fahrrad- und Motor-Lagerort sind alle die besten und niedrigsten in ihrer Welt bekannt und von besten Constructoren anerkannt. Haben sich auf allen Ausstellungen, Weltausstellung Paris 1900, Silberne Medaille.

Vorzüglichstes Material . . .

Superior-



Pneumatik mit voller ein- **Solideste**
 jähriger Garantie. **Konstruktion**

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte
 . . . **Haltbarkeit**

Gummiwaren-
 Fabrik.

Glänzendste
 • **Anerkennungen**

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %/o, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %/o, bei 26 maliger Aufgabe 50 %/o Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Eine Radtour im Trentino.

Von E. Rabe.

Freudigen Gefühls und erwartungsvoll der Sehenswürdigkeiten, die ich auf meiner Reise kennen lernen würde, setzte ich mich an einem heissen Septembertage in ein Abteil eines D-Zuges und fuhr mit diesem nach dem Süden zu. Trient in Südtirol, oder wie die dortige landläufige und auch amtliche Bezeichnung ist, Trento im Trentino war das Ziel meiner Eisenbahrfahrt. Die Fortsetzung meiner Reise sollte ab dort bis zum Gardasee mit dem Rade erfolgen, denn kann man wohl anders Land und Leute, deren Sitten und Gebräuche besser kennen lernen, als wenn man die Gegend mit dem Rade durchfährt und an schönen Punkten und freundlichen Ortschaften rasten kann, so lange man will. Und wie leicht lassen sich Rad- und Fusstouren mit einander verbinden.

Die Eisenbahnfahrt war für mich von grossem Interesse, hauptsächlich die Fahrt ab Kufstein und über den Brenner. Man weiss wirklich nicht, was man da mehr bewundern soll, die mächtigen Felskolosse, Abgründe, Schluchten, oder den menschlichen Scharfsinn, welcher im Stande war, einen Schienenweg über diese schier unüberwindlichen Hindernisse hinwegzulegen. Trotz der langen Eisenbahnfahrt verwendet man wohl kein Auge von den wechselnden Scenerien, die sich einem immer und immer ohne Unterlass darbieten.

Auch ich war ganz vertieft in den Anblick der herrlichen Alpenwelt. Dass der Zug immer höher den Brennerpass hinaufkletterte, bemerkte ich nicht nur an dem langsamen Fahren des Zuges und dem Keuchen der Lokomotive, sondern auch an einem ganz empfindlichen Frostgefühl in meinen Radelwaden, welches mich zwang, mich etwas lang auf die Polster zu legen, um so meine Untertanen mit der Pellerine schützen zu können.

In mancher Unterhaltung mit einem ebenfalls nach Trient reisenden österreichischen Offizier, welcher von den Manövern aus Oberösterreich zurückkehrte, verging mir die Bahnfahrt sehr schnell, so dass ich ganz erstaunt war, als mein Mitreisender erklärte, in einer halben Stunde sind wir in Trient. Dieser Offizier hatte mich auch während der Fahrt auf alles Sehenswerte aufmerksam gemacht; auf alte Burgen, hohe Berg-

riesen, Engpässe, Wasserfälle u. s. w. Mit lebhaftem Dank verabschiedete ich mich in Trient von ihm.

Mein erster Weg war nach dem Zollamt, um hier mein Rad in Empfang zu nehmen. Leider musste ich die unangenehme Erfahrung machen, dass das Rad noch nicht angekommen war. Was blieb mir anders übrig, ich musste eben warten.

In Kufstein konnte ich mich wegen Zeitmangel nicht persönlich vom Einladen meines Rades überzeugen und jedenfalls ist das k. k. Zollamt mit den Zollformalitäten nicht fertig geworden, kurz und gut, mein Rad kam mit einem Zuge später.

Eingedenk des Grundsatzes, sich wegen kleinerer oder auch grösserer Misshelligkeiten die Reise nicht verderben zu lassen, besichtigte ich bis zum Eintreffen meines Rades die uralte Bischofsstadt Trient. Trient, eine von den Römern angelegte Stadt, ist trotz seiner Zugehörigkeit zu Oesterreich, doch ihren Charakter nach eine vollständig italienische Stadt. Selten schlägt ein deutscher Laut an unser Ohr, oder kommt einem eine deutsche Firmenanschrift zu Gesicht.

Was den Besucher gleich nach dem Verlassen des Bahnhofes fesselt, ist das auf einem hübschen grossen Platze stehende Dante-Denkmal, des Verfassers der göttlichen Komödie. Auch wenn einer für Denkmäler im allgemeinen keinen Sinn hat, bin ich doch der Ueberzeugung, dass er beim Erblicken dieses Monuments doch wohl unwillkürlich bewundernd stehen bleiben wird.

Bei meiner Wanderung durch Trient gelangte ich auch auf den Marktplatz, wo gerade Markttag abgehalten wurde. Habe ich mich schon bei uns zu Hause überzeugen können, dass die feilhaltenden Marktfrauen über ein gutes Mundwerk verfügen, so reicht es doch an das ihrer südlichen Schwestern nicht im Geringsten heran.

Herrgott war das ein Geschnatter in der welschen Sprache. Ich verstehe auch etwas italienisch, wenigstens so viel, als für den Reisebedarf nötig ist und auch noch notdürftig zu einer kleinen Konversation langt; aber ich konnte meine Ohren noch so sehr spitzen, ich verstand kein Wort. Na, dachte ich, vielleicht verstehen sie dich. Mit einem „buon giorno“ das mit einem „buon giorno“ erwidert wurde, trat ich an einen

Verkaufsstand heran und frug: „Quanto costa un mezzo kilo d'uva?“ Worauf prompt die Antwort erfolgte: „Cinque soldi, Signor.“ (Was kostet ein Pfund Weintrauben? Fünf Soldi, mein Herr.)

Ich erhielt meine Weintrauben, ging dann in eine Osteria, trank ein Glas vino pasto und speiste dann in einer Albergo zu Mittag. Nachdem ich hierauf noch eine tazze di cofé con latte (eine Tasse Kaffee mit Milch) getrunken hatte, ging ich nach dem Zollamte, wo ich zu meiner Freude mein nun inzwischen eingetroffenes Rad in Empfang nehmen konnte. Ich untersuchte es nochmals auf seine Tüchtigkeit, pumpte Luft in die Pneumatiks und — die Radfahrt im Süden nahm ihren Anfang.

Mein nächstes Ziel war die Stadt Rovereto. Leicht und ruhig glitt mein Rad auf der fast ebenen und wenig belebten Strasse, die dem Laufe der Etsch folgt, dahin. Anfangs wunderte ich mich, dass die von mir überholten, desgleichen die mir entgegenkommenden Fuhrwerke alle auf der falschen Seite fuhren, bis es mir auf einmal klar wurde, dass ja in verschiedenen Ländern das Ausweichen und Ueberholen anders als in Deutschland gehandhabt wird. Sogar die Eisenbahnzüge fahren hier auf zweigleisigen Linien auf dem linken Strang zur Fahrtrichtung.

Als Uebelstand empfand ich den auf der Strasse liegenden dicken weissen Staub; kaum hatte ich eine halbe Stunde flotte Fahrt hinter mir, da waren die Felgen meines vorher so blitzsauberen Rades mit einer starken Schicht davon bedeckt, auch meine Schuhe sahen aus, als wäre ich in einen Mehlsack hineingetreten. Es war aber auch kein Wunder, hatte es doch seit drei Monaten keinen einzigen Tropfen geregnet.

Aber reichlich wurde ich für diese kleine Unannehmlichkeit durch eine herrliche, entzückende Aussicht auf die rechts und links der Strasse sich hinziehende Alpenkette entschädigt. Manches Dörfchen sieht man hoch oben am steilen Bergesabhänge romantisch liegen, manch' altes Castello taucht trutzig neben der Strasse auf hohem Felsvorsprunge auf.

In Colliono, dem nächsten grösseren Orte machte ich das erste Mal im Albergo d'aguila nera (Gasthof zum schwarzen Adler) Station. Die Bewirtung in diesem ländlichen Gashofe war gut und neugestärkt konnte ich mich von den freundlichen Wirtsleuten verabschieden. „Buon viaggia, Signor, (Glückliche Reise) riefen sie mir noch nach. Auf der heutigen Fahrt berührte ich sodann noch Volano, San Illario und die Stadt Rovereto, wo ich im Hotel Centrale übernachtete.

(Fortsetzung folgt.)

Geschichte der Stadt Plauen i. V.

Von Seminar-Oberlehrer E. Voigt.

Wann die Slaven sich in Plauen angesiedelt haben, darüber fehlen die Nachrichten, vermutlich nach der Unterwerfung der Thüringer unter fränkische Herrschaft (531 Schlacht bei Burg Scheidungen), weil die Thüringer dadurch geschwächt waren und dem slavischen Andrang nicht mehr genügend widerstehen konnten. — Gegen die Slaven wendete sich zuerst Karl der Grosse, dessen politischer Scharfblick die Gefahr erkannte, die den deutschen Gebieten vor den anschwellenden Slavenstämmen drohte,*¹) aber erst die Sachsenkaiser nahmen wieder eine kräftige Offensive gegen die Slaven auf. Bekannt sind Heinrichs I. Kriege gegen Heveller, Daleminzier und Czechen, seine Gründung Meissens 928. Damals fing man sicherlich auch an, deutsche Kriegersleute elsteraufwärts vorzuschieben und die Sorben zu unterwerfen. Otto I. gründete die Bistümer Meissen, Merseburg und Zeitz 968, damit von hier aus die Slavenmission lebhaft betrieben würde. Zum Bistum Zeitz gehörte auch der pagus dobna und so verstehen wir die Gründung der 1. Kirche in diesem Gau 1122 als ein wichtiges Ereignis in der Missionstätigkeit jenes Bistum und als ein wesentliches Glied in der Reihe der Massregeln, die zur Germanisierung unseres Vogtlandes dienen sollten.

Gewiss wurde die Kirche St. Johannis in Plauen zunächst für die schon vorhandenen Christen gebaut. Das waren Deutsche, die sich auf der Anhöhe westlich vom Elstertale, also über den Sorben, angesiedelt hatten. Dort baute

Graf Everstein auch seine Burg.**²) Diese bildete einen wichtigen Teil der alten Befestigungen Plauens. Die Mannschaften des Grafen wohnten in festen Gebäuden nach der Kirche hin. Westlich davon siedelten sich immer mehr Deutsche an; dort entstand später der Marktplatz. Adalbert von Everstein ist sonach die erste bekannte Persönlichkeit, die in der Entwicklung Plauens grundlegend gewirkt hat; Gründe der grossen deutschen Politik, die gegen die Sorben gerichtet war, hatten ihn hierher geführt.

Ein günstiger Faktor für Plauens Entwicklung war seine Lage. Ziemlich in der Mitte des Dobnagaues gelegen, wurde es der Sitz des Grafen. Hierdurch, sowie durch den Zehnten, den der ganze Gau laut Stiftungsurkunde an die Johanniskirche zu entrichten hatte, wurde ein kräftiges Band zwischen dem Gau und seinem Hauptorte geschaffen. Sehr bald entstand auch die wichtige Verkehrsstrasse, die von Eger herein über Plauen nach Norden führt, und die andere von Nürnberg—Hof herein. Beide Wege trafen in Plauen zusammen, wie heute noch die betreffenden Eisenbahnlinien. (Forts. folgt.)

¹) Einhart nennt noch die Saale als Grenze zwischen Thüringern und Sorben. 805 schickte Karl der Grosse seinen Sohn Karl gegen die Slaven in Böhmen, er kam an die Agara (Eger). 806 geschah ein Zug gegen die Sorben und 869 unter Ludwig dem Deutschen nochmals, wodurch das Land zwischen Saale und Elster in eine gewisse Abhängigkeit gebracht und an Thüringen angeschlossen wurde.

²) Auf ihren Grundmauern steht heute das städtische Malzhaus am alten Teich.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, 10. März 1904, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerischestr. 8/10.

Bestätigungen:

Als Bezirksvertreter wurden vom Bundesvorstand bestätigt:

Hugo Augustin, 1 Bz.-Vertr. f. d. Bz. Borna.	Joh Witek, 1. Bz.-Vertr. f. d. Bz. Bautzen.
Rud. Ritter, 2 „ „ „ „	A. Schweitzer, 2. „ „ „ „

Für vorstehende Orte sind nachfolgende Bundeskameraden als Ortsvertreter gewählt und vom Bundesvorstande bestätigt worden:

für Bautzen	R. Fuchs,	für Neumark	Rich. Modes,
„ Crimmitschau	Osw. Otto,	„ Rottmannsdorf	Osw. Möckel,
„ Neupleis	Wilhelm Dürr,	„ Schönfels	Max Martin,
„ Ruppertsgrün	Paul Scharf,	„ Chursdorf	Paul Dix,
„ Reuth	Paul Thurm,	„ Königswalde	Ed. Kiessling.
„ Lichtentanne	Ed. Heimbald,		

Als bundesangehörige Vereine werden bestätigt: R.-V. „Wettin“ Colditz i. S., R.-V. „Wanderlust 1900“ Waldheim

Zum Vorzugspreise

von nur M. 2.— sind wir infolge dankenswerten Entgegenkommens des Verlags der „Radwelt“ imstande, das sehr reichhaltige, vorzüglich illustrierte und vornehm gebundene diesjährige (2.) Sport-Album der „Radwelt“ an unsere Mitglieder abzugeben. Bestellungen mit Beifügung genannten Betrags wolle man, da das Werk infolge bedeutender Nachfrage demnächst vergriffen sein dürfte, ehebaldigst, wenn möglich umgehend richten an die **Redaktion der Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.**

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen. **W. Vogt, Bundeszahlmeister, Leipzig, Kurprinzstr. 3.**

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3,** und der betr. Postanstalt zu melden.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20 zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Neu gemeldete Mitglieder für 1904.

69 Neuaufnahmen, 9335—9409, 3 unter alter Nummer.

Bezirk Bautzen.

9392. Georg Riemer, Maschinist, Bautzen, Dresdnerstr. 12/13.

Bezirk Dresden.

9337. Max Rudolph, Bäckermeister, Leuben, Bahnhofstrasse.

9338. Frau Rosa Münch, Dresden-A. 4 Papiermühlweg 5, II.

9348. Ernst Herm. Sturm, Wild- und Geflügelhandlung, Dresden, Blasewitzerstrasse 30, ptr.

9353. Adolf Richard Otremba, Bierausgeber, Dresden-A. Gr. Brüdergasse 20.

9386. Bruno Schäfer, Klempner, Dresden, Oschatzerstr. 21.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

9357. Fried. Herm. Schatz, Schuhmachermeister, Schönstadt bei Gersdorf, No. 7.

9358. Ernst Weiske, Zimmermann, Schönstadt bei Gersdorf No. 13.

9359. Fried. August Albrecht, Schieferdeckermeister Schönstadt bei Gersdorf No. 14.

9360. Oskar Ehrlich, Tischlermeister, Schönstadt bei Gersdorf, No 18.

9373. Gustav Hennig, Bierhandlung, Waldheim, Schlossstr. 14.

9374. Bruno Hoffmann, Waldheim-Niederstadt.

9375. Richard Lehmann, Waldheim, Bismarckstrasse 13.

9377. Max Böhm Gastwirt, Leisnig, Stadt Colditz.

9393. Karl Wilh. Ehrenberg, Stellmachermeister, Colditz, Wassergasse 67.

9394. Robert Müller, Lederhändler, Colditz, Badeberg 211.

9395. Bruno Ehrenberg, Privatmann, Colditz, Wassergasse 67.

Bezirk Glauchau.

9361. Conrad A. Kandler, Kaufmann, Glauchau, Nicolaistr. 15.

9362. Kurt Richard Engel, Fabrikarbeiter, Gesau No. 18.

9363. Clemens Gröber, Tischler, Wernsdorf, No. 2.
 9364. Edwin Nitzsche, Bäckermeister, Gesau No. 36.
 9365. Emil Max Pässler, Malermeister, Gesau No. 68.
 9366. Emil Oskar Opitz, Transmissionswärter, Weidensdorf.
 9367. Arno Schwarzenberg, Tischler, Gesau 20 d.
 9368. Paul Hertzsch, Maurer, Gesau 9 c.
 9369. Richard Gruner, Tischler, Glauchau, Turnerstrasse 11.
 9370. Max Emil Münch, Maurer, Mülsen St. Niklas No. 179.
 9371. Max Gustav Münch, " " " " " 163.

Bezirk Kamenz.

9335. Oskar Wartensleben, Geschäftsgehilfe, Kamenz, Schützenstrasse.

Bezirk Leipzig.

7809. (Alte No.) Hermann Oehlert, Bösdorf a. Elster.
 9342. Julius Klaar, Gastwirt, Bösdorf a. Elster.
 9343. Georg Hoffmann, Zimmerer, Bösdorf a. Elster.
 9344. Otto Schirmer, Schuhmacher, Bösdorf a. Elster.
 9345. Alwin Oehlert, Maurer, Bösdorf a. Elster.
 9346. Max Hoyer, Bösdorf a. Elster.
 9351. Albert Janke, Schmiedemeister, Leipzig, Zimmerstr. 2.
 9352. Henry Reichel, Maler, L.-Anger, Bernhardstr. 12, III.
 9378. Hermann Müller, Schlosser, Althen b. Borsdorf No. 1.
 9388. Walter Decho, Geschäftsführer, L.-Connewitz, Frohburgerstrasse 43.
 9389. Arno Riehl, Baumeister, L.-Connewitz, Brandstr. 26.
 9390. Herm. Nitzschke, Mineralwasserfabrikant, L.-Connewitz, Querstrasse 19.
 9391. Friedrich Manhenke, Gärtnereibesitzer, L.-Connewitz, Friedrichstrasse 2.
 9399. Emil Spranger, Buchhändler, Leipzig, Lepplaystr. 8.

Bezirk Löbau.

9387. Albert Seiring, Medizinal-Drogist, Löbau i. S.

Bezirk Oberes Voigtland.

9376. G. Brehmer, Gravier- u. Präge-Anstalt, Markneukirchen.

Bezirk Plauen i. V.

9347. Franz Rüdiger, Zeichner, Plauen, Lützowstr. 31, II.
 9354. Hans Heymann, Zeichner, Plauen, Fürstenstr. 5, I.

9372. Waldemar Groschupp, Plauen, Café Alhambra.
 9380. Robert Lenk, Stickmaschinen-Besitzer, Plauen, Marienstrasse 12.
 9383. Otto Gräf, Bautechniker, Plauen, Lützowstrasse 53, I.
 9384. Paul Rahn, Sprachlehrer, Plauen, Forststr. 107, II.
 9385. Frau Rahn, Plauen, Forststrasse 107, II.
 9398. Franz Rich. Sachs, Zeichner, Plauen, Wettinstr. 53.

Bezirk Pleiſſental.

9355. Hugo Kupfer, Schlosser, Langenbernsdorf.
 9339. Arno Schmidt, Baugeschäft, Bahnhof Seelingstädt.
 9340. Karl Fröhlich, Kohlen- und Düngemittel-Handlung, Bahnhof Seelingstädt.
 9341. Rich. Fröhlich, Kohlen- und Düngemittel-Handlung, Bahnhof Seelingstädt.

Bezirk Reichenbach i. V.

9336. Ernst Junghahn, Kaufmann, Reichenbach i. V., Oststrasse 10.

Bezirk Wurzen—Grimma.

1774. (Alte No.) Heinrich Gitte, Zigarrenfabrikant, Wurzen, Bahnhofstrasse.
 9356. Gustav Brandt, Gastwirt, Wurzen, Schroht No. 29.
 9379. Herm. Günther, Badengraben 3.
 9396. Anton Schuster, Kaufmann, Wurzen, Crostigall 49.
 9397. Melchior Stenglein, Restaurateur, Bürgergarten, Wurzen, Langestrasse 14.
 7470. (Alte No.) Robert Paatz, Gastwirt, Wurzen, „Thüringer Hof“, Eilenburgerstrasse.

Bezirk Zittau.

9381. Alfred Grusche, Kaufmann, Zittau, Bautznerstrasse.
 9400. Karl Sommer, Stationsarbeiter, Zittau, Friedrichstr. 10, III.

Bezirk Zwickau.

9349. Alwin Falk, Schlosser, Schedewitz No. 82.
 9350. Ernst Grundmann, Zigarrenfabrik, Zwickau, Aeussere Schneebergstrasse 12.
 9382. Curt Baumann, Wäschefaktor, Hartenstein, Zickauerstrasse, 94.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Montag, den 29. Februar 1904, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Beyer, Leipzig, Albertstrasse 40, Sitzung des Sportausschusses statt, wozu hierdurch höflich eingeladen wird.

Robert Weniger, Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Alle Einsendungen sind nur an die Redaktion der Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten. Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Bautzen.

R.-C. „Rapid“ Bautzen. Klublokal: Hotel Albertshof. Jeden Mittwoch Abend freie gemütliche Zusammenkunft, Gäste herzlich willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Jeden 1. Mittwoch im Monat Monatsversammlung. — In unserer letzten Monatsversammlung am 3. d. Mts. wurden in unserem Klub neu aufgenommen die Herren Paul Koppatsch, Paul Buder, Paul Schenk, Georg Riemer und Karl Heine, sämtlich in Bautzen wohnhaft. Nächste Monatsversammlung am 9. März 1904.

Mit sportlichem „All Heil“!

Alfr. Schweitzer, 1. Vorsitzender.
 Richard Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.

R.-Cl. „Germania“ Lobstädt. Clublokal für Monat März „Stadt Borna“ am Bahnhof. Dasselbst am 3. März Monatsversammlung. Beschlussfassung über das nächste Stiftungsfest und dessen Ausführung. Auch kommt vom Fahrwart der von unseren Schriftführern entworfene Jahreskalender zur



Verteilung. — Alle werten Vereinsmitglieder werden an dieser Stelle noch besonders darauf hingewiesen und gebeten, sich an den beiden Festlichkeiten des R.-Cl. Leipzig-West 1892 (am 4. März in den Westendhallen Leipzig-Plagwitz) und den 5. März bei den Teutonen zur Bannerweihe im Schützenhaus L.-Sellerhausen recht zahlreich beteiligen zu wollen. Abfahrt Bahnhof Lobstädt 5 Uhr 5 Min.

„All Heil!“

Rudolf Ritter, 1. Vorsitzender.

Willi Roesch, 1. Schriftführer

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz. Bundeslokal Zöllnerplatz No. 25. Jeden Mittwoch nach dem 1. Versammlung. Mache alle Mitglieder aufmerksam, dass diesmal die Versammlung am Dienstag, den 1. März stattfindet, wegen des Buss-tags. Wichtige Tagesordnung liegt vor. (Lokalfrage, Preisverteilung, Anmeldung des Vereins im Vereinsregister und Bund usw.) Zu dem am 3. März stattfindenden Stiftungsfest des Radfahrer-Vereins „Distanz“ wird gebeten, sich sehr zahlreich zu beteiligen. Ball- oder Sportanzug mit Abzeichen („Sächs. Grenadier“, Wiesenstrasse), 28. Februar

Fahrtversammlung sämtlicher Vereine, auch Nichtbundesvereine haben Zutritt. Hotel „Stadt Nürnberg“. Anfang 3 Uhr nachm. All Heil!

Paul Böhme, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bezirksversammlung vom 28. Januar 1904 im Bundeslokal „Reichelbräu“, Dresden-A., Gr. Brüderstrasse. Der Vorsitzende Herr Uhlemann eröffnete die diesjährige erste Bezirksversammlung, begrüßte die Mitglieder sowie Gäste und ersuchte um recht rege Beteiligung an den Veranstaltungen des Bezirks im neuen Jahre. Die Tagesordnung umfasst 4 Punkte und zwar: Punkt 1 erfolgte durch den Schriftführer Wendrich Vorlesung der Berichte der letzten Bezirks-, sowie Jahreshauptversammlung, welche genehmigt wurden. Punkt 2 sind einige Geschäftsempfehlungen eingegangen von welchen Kenntniss genommen wurde, ebenso gab der Schriftführer Wendrich Bericht über seine Erfolge bei Uebersendung des Jahresberichts an 10 der grössten Tageszeitungen im Bezirk Dresden, worüber Belege vorgelegt wurden und werden die werten Mitglieder gebeten, bei Vergabung ihrer Inserate die uns in entgegenkommendster Weise unterstützenden Zeitungen: Dresdner Anzeiger, Dresdner Nachrichten, Dresdner Neueste Nachrichten, Dresdner Westendzeitung in Löbtau und Blasewitz, Sächs. Dorfzeitung, Pirnaischer Anzeiger, Westlausitzer Zeitung Königsbrück, Kötzschenbrodaer Zeitung, Anzeiger für das Elb- und Müglitztal Mügeln-Dresden und Niedersiedlitzer Wochenblatt besonders zu berücksichtigen, damit uns eine sehr wirksame Reklame gesichert bleibt, welches unbedingt für das bedeutende Wachsen des Bezirkes beiträgt. Punkt 3 wurde auf Donnerstag, den 11. Februar abends 9 Uhr, beim Bundeswirt Wolff, Restaurant „Markthalle“, Antonsplatz 2., die erweiterte Bezirksvorstandssitzung, sowie Fahrtstag, festgesetzt, zu welchem die Vereins- und Club-Vorsitzenden, sowie Fahrwarte eingeladen wurden, deren Erscheinen dringend erwünscht ist, da die Festsetzung der Ortsvertreter, sowie Ausarbeitung der Ausfahrten etc., für das Sommerhalbjahr erledigt werden soll. Punkt 4 Verschiedenes: Es wurden einige unbedeutende Sachen erledigt, sodann Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Julius Uhlemann, 1. Bez.-Vors.
Oskar Wendrich, 1. Bez.-Schriftf.



R.-V. 'Alemannia' in Pieschen-Dresden. Der Vorsitzende eröffnete die Generalversammlung am 17. Januar durch Begrüssung der Erschienenen mit einem 3fachen All Heil! Zu Punkt 1 las der Schriftführer die Berichte der letzten Versammlung und der General-Versammlung von 1903 vor, wobei Herr Hanusch die Versammlung darauf aufmerksam machte, dass zur Zeit nur 8 Schärpen angeschafft worden sind, und nicht 12, wegen Mangel an Geld. Ferner wurde auch der Kassierer für das Jahr 1902 entlastet, was vorher noch nicht geschehen war. P. 2. Eingegangen sind mehrere Geschäftsempf. und eine Einladung vom Radfahrer-Verein „Turner“ Briesnitz-Cotta. P. 3. Der Vors. konnte keinen Bericht erstatten, da nichts zu einem Bericht zu verzeichnen gewesen ist; denn in diesem Jahre haben keine Veranstaltungen stattgefunden. Der Kassierer gab in seinem Bericht bekannt, dass die Einnahme an Steuern 111 Mark und die Ausgabe 96 Mark 32 Pfg. betrug, somit ein Gesamtbestand von 93 Mark 8 Pfg. Der Revisor erklärte die Kasse für richtig und bat um Entlastung des Kassierers, was auch geschah. Der Vorstand dankte im Namen des Vereins für so gute Kassenführung. Ferner gab der Kassierer noch bekannt, dass Herr Ebisch dem Verein noch Gelder schuldet, worauf Herr Hanusch den Antrag stellte, die unter dem 6. September 1901 erfolgte Abmeldung des Herrn Ebisch für ungültig zu erklären und denselben für ausgestossen zu betrachten, was laut § 10, Absatz c, einstimmig genehmigt wurde. Der Schriftführer gab in seinem Bericht bekannt, dass der Verein aus 28 Mitgliedern bestand, wovon 1 ausgetreten, 6 wegen Steuerresten gestrichen, 1 ausgestossen und 5 eingetreten sind. Der Besuch der Versammlungen und Zusammenkunftsabende bestand aus 33 $\frac{1}{2}$. Die Humpenkasse enthielt 4 Mark. Der Fahrtstag gab bekannt, dass der Verein in Trachau beim Konkurrenzreifenfahren

den 1. Preis errungen hat. Ausfahrten haben keine stattgefunden. P. 4. Der § 10 wurde insofern geändert, als die unter a, b und c Ausgestossenen dem Verein nie wieder angehören können, und zwar einstimmig. Zu P. 5 ist ein Vergnügen in Aussicht genommen worden, wozu der erste Osterfeiertag vorgesehen wurde. Bei P. 6, Neuwahl des gesamten Vorstandes wurde als Vorsitzender Herr Uhlemann gegen 1 Stimme, als Schriftführer Herr Starke gegen 1 Stimme, als Kassierer Herr Säurig, per Akkl. einstimmig, als 1. Fahrtwart Herr Hanusch mit 7 Stimmen und als 2. Fahrtwart Herr Bley, per Akkl. einstimmig, gewählt. Sämtliche Herren nahmen dankend ihr Amt an. Ferner wurde Herr Hanusch mit 5 Stimmen als Zeugwart und Herr Bley als Humpenwart einstimmig gewählt. Beide Herren nahmen auch dieses Amt an. Herr Zickler machte einen Vorschlag Herrn Uhlemann als Vorsitzenden das Zeugwartamt zu überlassen, er wurde auch mit 7 Stimmen gewählt, trat aber zu Gunsten des Herrn Hanusch zurück. Herr Starke stellte nun den Antrag, dass künftig der Vorsitzende die Schlüssel zu dem sämtlichen Vereins-Inventar in die Hände bekomme, was einstimmig genehmigt wurde. Als Revisoren wurden die Herren Barta und Zickler einstimmig gewählt, das Amt wurde von beiden Herren angenommen. Zu P. 7 stiftete unser Ehrenmitglied Herr Mühlhahn 10 Mark in die Humpenkasse, wofür der Vorsitzende Herrn Mühlhahn herzlich dankte. Herr Bley stellte den Antrag, dass der Verein sich ein Tisch-Banner anschaffe, worauf Herr Hanusch erklärt, dass seine Gattin dem Vereine einen solchen stiften wolle. Darauf zog Herr Hanusch seinen Antrag bis auf weiteres zurück. Die Herren Säurig, Starke, Barta und Hanusch wurden als Festausschuss zum Ostervergnügen einstimmig gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Schriftlich abgemeldet haben sich die Herren Heinrich Findeisen und Paul Hermsdorf. Ferner wurden die Herren Bartsch und Bär wegen Nichterfüllung ihrer Pflichten laut § 10 Absatz b aus dem Verein ausgestossen. Sämtliche Preisträger traten zu Gunsten des Stiftungsfestes, welches am 14. Februar 1904 im Vereinslokal abgehalten wird, von ihren Preisen zurück. Mithin kommt eine Summe von 70 M. dem Stiftungsfeste zu gute. Herr Säurig stellte noch den Antrag, jeden Freitag, an den Versammlungs- und Zusammenkunftsabenden zur Unterhaltung einen Spielabend stattfinden zu lassen, an dem nur aktive Mitglieder teilnehmen sollen. Der Antrag soll in nächster Versammlung zur Beratung gelangen.

Julius Uhlemann, Vorsitzender.
August Starke, Schriftführer.

Nachtrag: Unter dem 4. Dezember 1903 wurde Herr Mühlberg wegen Nichterfüllung seiner Pflichten nach § 10 Absatz b einstimmig aus dem Verein ausgestossen.

Starke.

R.-V. 'Habicht' Dresden. Clublokal: Dresden-A. Ostbahnstr. 8 Ecke Umlandstr., Bundeswirt Oswald Löffler. Dienstag, den 1. März, Monatsversammlung. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder und Festsetzung der Ausfahrten im Anschluss an die Beschlüsse des Bezirks. Gäste herzlich willkommen.

Herm. Böhm, Vorsitzender.
Oskar Wendrich, Schriftführer.

R.-V. 'Frohe Fahrt' Leuben. Bericht über die Jahres-Hauptversammlung. T.-O.: 1. Eingänge, 2. Berichtserstattung, 3. Neuwahl der Vorstandsmitglieder, 4. Verschiedenes. Eingegangen waren: ein Brief vom Kgl. Hauptzollamt, ein Dank vom Gemeindevorstand Herrn Dietrich für den eingesandten Betrag zum Grundstück einer noch zu gründenden Kinderbewahranstalt, eine Einladung des Kgl. sächs. Militärvereins, eine vom Ortsverein, eine desgl. vom Frauenverein nebst zwei Freikarten. Ferner ist noch eine Einladungskarte zu der am 11. Februar stattfindenden Bezirksversammlung und eine von unserm Sportskameraden Herrn Robert Weniger-Leipzig eingegangen. Nachdem die von sämtlichen Vorstandsmitgliedern verlesenen Berichte von den anwesenden Mitgliedern für richtig befunden wurden, entlastete der Vorsitzende sämtliche Herren ihrer Aemter, und wurde sodann zur Neuwahl geschritten. Da sämtliche Herren im Vorjahre mit regem Interesse ihre Aemter bekleideten, wurden dieselben einstimmig wiedergewählt und nahmen sämtliche Herren dankend wieder an.

Als Stellvertreter sämtlicher Aemter wurden Herr Rudolph und Herr Wend vorgeschlagen und wurde Herr Wend gewählt, der das Amt dankend annahm. Zu Punkt 4 wurde die Abhaltung eines Frühjahrsvergnügens bis zur nächsten Monatsversammlung verlagt. Hierauf wurde eine Sparkasse gegründet, um den Mitgliedern die Beteiligung am diesjährigen Bundesfeste zu erleichtern. (Bravo! D. S.) Nachdem das Protokoll verlesen war und unser Vorsitzender noch einige Runden anfahren liess, schloss selbiger mit einem kräftigen All Heil auf den Sachsenbund die Versammlung.

Max Klopfer, Vors.
Albin Schlegel, Schriftf.

Bezirk Glauchau.



R.-Cl. 'Rhenania', Glauchau ladet hierdurch die geehrten Bundeskameraden zu seinem am 28. Februar, abends 1/8 Uhr in den Räumen des Theaterlokales stattfindenden Fastnachts-Rummel, bestehend in Konzert, Reigenfahren, humoristischen Ueberraschungen und Ball zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Mit kameradschaftlichem Gruss All Heil!

William Reinhardt, Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer Hans Bauer, Königstr. 17.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Freitag, den 11. März, abends 9 Uhr, im „Sieben-Männerhaus“, Bayerische Strasse statt. An diesem Abend sollen auch die Ehrenzeichen für die Teilnehmer an den „Wanderfahrten“ und „meistgefahrenen Kilometer vom Jahre 1903“ zur Verteilung gelangen, im Anschluss hieran eventuell ein kleines Tänzchen. Wir bitten daher um recht zahlreiches Erscheinen, vor Allem werden auch die Herren aus Zwenkau gebeten, sich behufs Entgegennahme der Preise zu dieser Versammlung nach Leipzig bemühen zu wollen. Gleichzeitig möchten wir nicht verfehlen, nochmals auf die Festlichkeiten unserer Bezirksvereine hinzuweisen und zwar:

Radler-Club „Leipzig-West 1892“ 12. Stiftungsfest am 4. März in den Westendhallen, L.-Plagwitz. Nach dem uns vorliegenden Programm erwarten uns dort grosse sportliche Genüsse, Sie alle, werte Bundeskameraden, wissen ja zur Genüge, was die lieben „Leipzig-Wester“ auf diesem Gebiete schon geleistet haben.

Radfahrer-Verein „Teutonia“. Gala-Saal fest mit Weihe seines Banners am 5. März im Schützenhaus zu Sellerhausen.

Radfahrer-Verein „Wettin“. Grosser humoristischer Abend am 9. März im grossen Festsale des Hotel Stadt Nürnberg unter Mitwirkung der Leipziger Sänger. (Na, da giebt's ja wieder Spass!) Ausführliches Programm separat!

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung dieser Veranstaltungen. All Heil!

Bernhard Böhm, 1. Bezirksvertreter.
Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.
(Siehe auch Adress-Tafel.)

Da die Teutonen den Bezirk jederzeit unterstützen, ist es Ehrenpflicht für jedes Bezirksmitglied, das nicht durchaus abgehalten ist, zu diesem Feste zu erscheinen.

Fahrausschuss v. Bezirk Leipzig d. S. R.-B.

Zuschriften sind an den 1. Fahrwart P. Claus, Leipzig, Emilienstr. 24, zu richten. Telefon 5590. Wir richten nochmals an alle Interessenten die dringende Bitte, zu der am Sonntag, den 6. März, im Cafe Tauchnitzbrücke stattfindenden Fahrausschussitzung zugegen zu sein! Beginn 1/2 11 Uhr vormittags! Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass die Diplome für Meistbeteiligung fertiggestellt sind und die Preisverteilung zur nächsten Bezirkssitzung stattfindet.

Paul Claus, 1. Fahrwart.

Einzelfahrer-Vereinigung.

In der Hauptversammlung am 8. Februar wurden folgende Punkte der Tagesordnung erledigt: 1. Berichte

der Vorstandsmitglieder; 2. Statuten-Aenderung; 3. Neuwahl des Vorstandes. Aus den Berichten ist hervorzuheben, dass die Vereinigung in dem 1. Jahre ihres Bestehens 36 Mitglieder gewonnen hat, dass regelmässige Ausfahrten, zum Teil im Anschluss an die Bezirksausfahrten unternommen worden sind, und dass der Kassenstand ein günstiger ist.

Die Statuten-Aenderung betrifft die Neuerung, dass künftig gegen einen Jahresbeitrag von 50 Pfg. auch solche Einzelfahrer und Einzelfahrerinnen Aufnahme finden, die dem S. R.-B. nicht angehören. Jedoch sind dieselben weder stimm- noch wahlberechtigt, können sich aber an allen Veranstaltungen der Vereinigung beteiligen. Als Vorsitzender wurde Herr Dr. med. Schönherr wiedergewählt, als Schriftführer und Kassierer Herr Stationsassistent Rabe in Leipzig, Arndtstrasse 42 II, neugewählt an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn Bedrich, dem hiermit für seine Verdienste um die Einzelfahrervereinigung, als deren Gründer er anzusehen ist, nochmals bestens gedankt sei. Als Fahrwart wurde Herr Ernst Preusner in Plagwitz, Nonnenstrasse No. 36 III, wiedergewählt und für die Damenabteilung Frau Hulda Köhler, Leipzig, Promenadenstr. 16 II, neugewählt. Beide nehmen Anmeldungen zum Beitritt an.

Dr. med. Schönherr, Vors.

Ernst Rabe, Schriftf. u. Kass.

Achtung, Bundeskameraden! Sie wollen Montag, 7. März d. J., für die Einzelfahrervereinigung reservieren. Im kleinen Saale des Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerische Strasse 8/10, findet abends 8 Uhr unser erstes Vergnügen in Form eines einfachen Familienabends statt. Wir laden hiermit die Herren vom Bundes- und Bezirksvorstande, sowie alle Bundeskameraden freundlichst ein, mit ihren werten Angehörigen zu erscheinen. Das Programm wird ein vielseitiges sein, so dass wir unsern Gästen einen recht vergnügten Abend, wenn auch ohne den üblichen Ball, versprechen können. All Heil!

Dr. med. Schönherr, Vors.

Ernst Rabe, Schriftf. u. Kass.

R.-Cl. 'Falke' Leipzig 1895. Zuschriften an Arno Dietrich Leipzig-Gohlis, Breitenfelderstr. 99. Clublokal: „Bayerische Krone“, Jakobstr. 2 am Ranstädter Steinweg. Jeden Sonntag gemütliches Beisammensein mit Damen dasselbst. Gäste herzlich willkommen. Als Mitglied wurde aufgenommen Herr Willy Hübner in Leipzig-Gohlis. An den Veranstaltungen der Brudervereine im Monat März beteiligt sich der Club möglichst vollzählig. Nächste Versammlung Donnerstag, den 3. März. „All Heil!“

Arno Dietrich, Vorsitzender.

Franz Tschichhold, Schriftführer.



R.-Cl. Nordstern 1897. B.-V.

Clublokal: Restaurant „Hopfenblüte“, Querstr. 19. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats Versammlung. Gäste jederzeit willkommen. Schriftstücke an den Vorsitzenden Louis Gehrig, Universitätsstrasse 10 oder Clublokal. Letzte Sitzung vom 10. Februar. Als aktives Mitglied für Club und Bund wird einstimmig aufgenommen Herr Henry Reichel, Maler, ferner wird beschlossen, am 5. März bei der Teutonia zur Bannerweihe und am 9. März bei der Wettin vollzählig zu erscheinen, ebenso bereits die Vorarbeiten zu unserm im August stattfindenden 7. Stiftungsfest zu beginnen. Ausfahrten können erst nach dem 6. März, dem allgemeinen Fahrwärtstage, festgelegt werden. Nächste Versammlung nach Erscheinen dsr. Zeitung, Mittwoch, den 9. März. In Treue fest bis zuletzt mit „All Heil!“

Louis Gehrig, Vorsitzender.
Theod. Lamster, Schriftf.

R.-V. 'Teutonia' Leipzig 1899.

Vereinslokal: Schützenhaus, Leipzig-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Achtung! Sportskameraden vergesst unsere am 5. März stattfindende Bannerweihe nicht.

„All Heil!“

Robert Müller, 1. Vorsitzender.





R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Versammlung Freitags nach dem 15. jeden Monats.

Achtung, Sportkameraden! Hiermit machen wir nochmals auf unser am 4. März im grossen Saale der Westendhallen zu L.-Plagwitz stattfindenden 12. Stiftungsfest aufmerksam und bitten höflich, uns durch recht zahlreichen Besuch gefl. unterstützen zu wollen. Das wirklich grossartig zusammengestellte Programm, von welchem wir besonders den für Leipzig neuen Farbenreigen hervorheben, sollte kein Sportsfreund ungesehen vorübergehen lassen, ausser den vielen anderen saalsportlichen Kunstleistungen, welche zur Vorführung kommen. Wir richten daher an Alle die ergebene Bitte, sich rechtzeitig in den Besitz von Eintrittskarten setzen zu wollen, da die Nachfrage bereits eine sehr starke ist.

All Heil!

R. Grahl, Schriftf.



R.-V. Wettin' Leipzig. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlungen finden jeden Donnerstag nach dem 1. eines Monats statt. Alle Zuschriften sind an den 1. Vorsitzenden Herrn Franz Schwericke, Bayerische Strasse 12 zu richten. Alle Sportsfreunde machen wir nochmals auf unseren am 9. März im grossen Saale des Hotels „Stadt Nürnberg“ stattfindenden grossen Humorabend gefl. aufmerksam. Unter Mitwirkung der beliebten Seidelsänger

wird ihnen ein fröhlicher Abend schon heute versprochen. Wir bitten deshalb nochmals an diesem Abend uns mit Ihrem Besuche beehren zu wollen. Eintritt frei. Unsere Vereinsmitglieder ersuchen wir ja alle zur Stelle zu sein. Programms sind bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Franz Schwericke, Bayerische Strasse 12, zu haben.

R.-V. „Wettin.“

I A.: G. Wittig, Schriftführer.

Touren-Club Althen Clublokal: Gasthof Althen. Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. **Donnerstag, den 10. März cr.** (nicht Dienstag, 10. März, wie irrthümlicher Weise in der vorigen Bundeszeitung ausgeschrieben war) feiern wir unser **3. Stiftungsfest.** Wir laden alle lieben Bundeskameraden hierzu freundlichst ein; auch Nichtbundesmitglieder sind herzlich willkommen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 2. März cr.

Alfred Müller, Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Hauptversammlung den 17. Januar 1904. Der Bezirksvertreter Herr Tischendorf eröffnete die Versammlung, dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen, insbesondere Herrn Döhmel aus Leipzig. Herr Tischendorf gibt in kurzen Worten Bericht über das verflossene Jahr. Es folgt hierauf der Kassenbericht. Einnahme 107 Mk. 98 Pfg., Ausgabe 73 Mk. 43 Pfg., Kassenbestand 34 Mk. 55 Pfg., nachdem die Rechnung geprüft und für richtig befunden wurde, wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Als Bezirks-Vertreter wurde der bisherige Herr Tischendorf, als Bezirks-Schriftführer Herr Markus, als Bezirks-Kassierer Herr Wiederecht, als Fahrwart Herr Böttger, als Orts-Vertreter für Leisnig Herr Weishaar, für Gersdorf Herr Guido Mai gewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl dankend an. Herr Böttger stellte den Antrag, eine Signalhuppe für den Bezirk anzuschaffen, was einstimmig angenommen wird. Ein weiterer Antrag des Herrn Böttger fordert die Versammlung auf, für diejenigen Mitglieder, welche sich an den meisten Veranstaltungen beteiligen, einige Preise zu stiften, was von Herrn Döhmel befürwortet wurde, und schlägt Diplome vor, welche vom Bundesvorstand bezogen werden können, welches einstimmige Annahme fand. Sodann ersucht Herr Tischendorf die Mitglieder, zum Zeichen des Dankes, auf Herrn Döhmel ein dreifach kräftiges „All Heil“ auszubringen, in welches kräftig eingestimmt wurde.

Gustav Tischendorf, Bezirksvertreter.
Hermann Markus, Bezirksschriftführer.

Bezirk Oberes Vogtland.

Die am 21. Februar 1904 in Voigts Restaurant zu Markneukirchen anberaumte Bezirksversammlung wurde vom Vorsteher Edm. Lehmann nachm. 1/4 Uhr eröffnet, welcher den Bericht von der letzten Bundesvorstandssitzung vorlegte. Da weiter nichts vorlag, und keine Anträge gestellt wurden, ging die Versammlung zum gemütlichen Teile über. Nächste Bezirksversammlung findet Mitte März beim Bundeskamerad Ficker in Erlbach statt.

Rudolf Jahn, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen.

Unsere nächste **Bezirkssitzung** findet am Sonntag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr, im neueröffneten Zentral-Hotel statt. Wir bitten im Hinblick auf die beginnende Fahr-saison und des näherrückenden Bundesfestes um allseitigen Besuch der Versammlung.

Der Vorstand.

O. Sehrig, Bez. Vertr.
R. Krauss, Schriftf.

R.-V. Tourenklub Plauen i. V. Hierdurch gestatten wir uns, allen lieben Sportkameraden für die freundliche Unterstützung zu unserem 10. Stiftungsfest herzlichst zu danken. Besonders innig danken wir dem Bezirk Plauen für den gestifteten Bannernagel und dem R.-V. „Adler“ für die mit sinnreichen Worten überreichte kostbare Bannerschleife. Ausserdem danken wir für zugesandte freundliche Festgrüsse, insbesondere dem verehrl. Bundesvorstande, sowie Herrn Präsident Baumann und unserem Ehrenpräsident Herrn Horst Wolff. Die uns bewiesenen Aufmerksamkeiten werden uns ein Ansporn sein, auch fernerhin treu zu Bund und Bezirk zu halten und werden wir uns bemühen ein würdiges Glied des S. R.-B. zu sein (und den in und an uns gestellten Hoffnungen und Anforderungen jederzeit gerecht zu werden. „All Heil!“

Der Vorstand.
R. Krauss, Vorsitzender.

Bezirk Zittau.

Der Bezirk Zittau feierte am 12. Januar sein 10jähriges **Stiftungsfest** im Bundeshotel „Augustin.“ Nach einigen einleitenden Musikstücken begrüßte der Vorsitzende, Herr Schönbach, die erschienenen Gäste und Sportskameraden, insbesondere die erschienenen Vertreter der Radfahrervereine von Olbersdorf, Oybin, Jonsdorf, Pethau, Ketten und des „Sturmvogel“-Zittau. Der bisherige Vorsitzende und Besitzer des Bundesvorstandes, Herr Neustadt, brachte darauf die herzlichsten Glückwünsche des Bundesvorstandes dem Bezirke zu seinem heutigen Feste dar und überreichte einen von einem Sportsfreunde gewidmeten prächtigen Lorbeerkranz mit weisgrüner Schleife als Symbol für ferneres treues Zusammenhalten im Bezirk und Bunde. Ein herrlicher Zithervortrag des Herrn Reissmann mit Violinbegleitung von einem Mitgliede der Regimentskapelle wurde dankbar entgegengenommen, ebenso die humoristischen Vorträge des Herrn Gross. Besonders erzielte letzterer mit seinem „Radfahrer Purzel“ und dem später folgenden „Wie schön ist meine Mile in der Automobile“ reichen Beifall. Ein heiterer Schwank „Das gestohlene Rad, oder manchmal da gehts“ war sehr gut eingeübt und erregte mit seinen drastischen Szenen die grösste Heiterkeit. Weitere Musikstücke und Vorträge folgten. Während der Tafelpause wurden noch verschiedene Ansprachen gehalten, und erst spät trat der Tanz in seine Rechte.

Bezirk Zwickau.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Sonntag, den 6. März in der „Centralhalle“ in Zwickau, nachmittags punkt 4 1/2 statt. Tagesordnung: 1. Festlegung der Ausfahrten für März und April. 2. Verschiedenes. 3. Preisverteilung der Meistbeteiligten für 1903. „All Heil!“

H. Timmler, 1. Vorsitzender.

Nachtrag

Bezirk Leisnig-Döbeln. Die nächste **Bezirksversammlung** findet Sonntag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr, im Bundes-Gasthof Brösen bei Leisnig statt. Es wird gebeten, dass die Kameraden von Podelwitz erscheinen möchten, da für Podelwitz ein Ortsvertreter zu wählen ist. M. Böttger.

Bezirk Zittau. Die nächste **Bezirks-Sitzung** findet am 3. März im Dianasaal zu Pethau statt. Th. Müller, Schriftf.

Bezirk Rochlitz. Sonntag, den 28. Februar von nachmittags 1/2 3 Uhr im „Schweizerhaus“ Rochlitz **Bezirksversammlung** nachdem Beteiligung an der Festlichkeit unserer

Rundschau.

Motor-Zweirad. Akt.-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden. 1904. Der diesjährige Katalog über Motor-Räder obiger allen unsern Lesern ja längst rühmlichst bekannten Firma liegt in eleganter Ausstattung vor. Es ist uns kein zweiter Motorzweirad-Katalog bekannt, der so eingehend die Behandlung und die Arbeitsweise von Zweiradmotoren und Ratschläge für Abhilfe von möglicherweise vorkommenden Betriebsstörungen enthält, wie diese Broschüre. Sie ist in der Voraussetzung geschrieben, dass die Mehrzahl der Motorradfahrer ein grosses Interesse daran hat, die innere Funktion und Zusammenwirkung der einzelnen Teile des Motors genau zu verstehen und zu beherrschen und löst ihre Aufgabe auf das glücklichste, indem sie dem Laien in klarer, lichtvoller, leichtfassbarer Weise mit dem Wesen des Motors, seiner Arbeit und seiner Behandlung vertraut macht. Das Naumann-Motor-Zweirad hat anderen Fabrikaten gegenüber ungemein grosse Vorzüge. Sie bestehen unter anderem darin, dass das Ansaugventil des Motors mechanisch gesteuert wird, was grössere Intensivität der Gas-Kompression und kräftige Explosionen und damit eine sichere, kräftige Arbeit des Motors zur Folge hat; durch Anordnung der Akkumulatoren und Induktionsspule, und event. des Elektro-Magneten ganz unten im Rahmen ist eine Verlegung des Schwerpunktes nach unten erfolgt; doppelte, während des Fahrens auswechselbare Akkumulatorenzündung ermöglicht die sofortige Ersetzung eines durch reguläre Ausnutzung, durch Stoss oder sonstige Ursache unbrauchbar gewordenen Akkumulators; ein sehr niedriger und langer Rahmen beseitigt die Gefahr des Rutschens fast ganz, ermöglicht es, mit diesem Rade in sehr grosser Geschwindigkeit Kurven zu befahren und gibt ihm einen sanften, stossfreien Gang. Der neue, auf dem Rahmenrohre angebrachte Doppelkontakt ermöglicht übrigens nicht nur das Auswechseln des Akkumulators während der Fahrt, sondern es lässt sich auch, wenn beide verbraucht sein sollten, aus ihren beiden besten Zellen immer noch ein für 100—150 km brauchbarer Akkumulator zusammenstellen.

Der Vergaser des Naumann-Motorzweirades ist nach den Prinzipien der weitberühmten Longuemare-Type unter spezieller Erlaubnis der Patentinhaber hergestellt und wesentlich verbessert. Als Zündung empfiehlt die Firma für ihre Räder die elektrische Zündung mittels Akkumulatoren. Sie hat vor der Magnetzündung den Vorzug, dass sie einen heisseren Funken ergibt; sie ermöglicht eine viel grössere Dehnbarkeit von Spät- und Frühzündung und somit eine bessere Regulierung des Motors, auch ist das Antreten des Motorrades mit dieser Zündung wesentlich leichter als mit elektro-magnetischer Zündung, und Betriebsstörungen sind in der Akkumulatorenzündung im allgemeinen leicht zu beseitigen.

Der Artikel über Inbetriebsetzung und Behandlung des Motor-Zweirades und die Ratschläge für die Abhilfe von Betriebsstörungen sind das beste, was wir in dieser Beziehung bis jetzt zu Gesicht bekamen, und auch die Ladevorschrift zum Wiederladen von Akkumulatoren verrät den praktisch erfahrenen hervorragenden Techniker als Verfasser. Jedem Motorradler und jedermann, der sich mit dem Gedanken trägt, ein Motorrad zu kaufen, raten wir im eigensten Interesse, sich die Broschüre kommen zu lassen und sie eingehend zu studieren — er wird grossen Nutzen davon haben, der Firma aber danken wir als Freunde des Kraftsports für die Herausgabe dieses ausgezeichneten Werkchens.

Preisliste über Motor-Ersatzteile der Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G. 1904; enthält Preisangabe über sämtliche Ersatzteile der Neckarsulmer- und Zedel-Motore.

Neckarsulmer Pfeil, Modell 1904. Dem neuen, vornehm gehaltenen Kataloge der Neckarsulmer Fahrradwerke entnehmen wir, dass sich der Absatz der Werke im Jahre 1903 so gesteigert hat, dass zu Neubauten geschritten werden musste, um die Produktion der Nachfrage entsprechend vergrössern zu können. Auch bei den neuen Modellen ist auf elegante Ausstattung ganz besonders Wert gelegt worden; alle Modelle sind mit Innenlötung versehen, haben den modernen schlanken Gabelkopf, ganz vorzügliche Glockenlager und die besten, solidesten Zubehörteile. Das **Doppelglocken-Tretlager** (D. R. P. No. 87 228) in seiner abge-

rundeten hochmodernen Form ohne Kurbelkeil mit ungeteilter Achse zeichnet sich durch einfache, solide Konstruktion aus, die ein leichtes Montieren und Demontieren ermöglicht. Die Kurbellager sind bei engem Tritt denkbar weit nach aussen in das Kurbelinnere verlegt, sodass sich der Kettenzug zwischen den weit auseinander liegenden Kurbelreihen befindet und dem einseitigen Druck vorgebeugt sowie ein spielend leichter, ruhiger Lauf erzeugt wird. Durch die hübsche, abgerundete Form unter Wegfall der Kurbelkeile hat das Lager ein äusserst schlankes modernes Aussehen. Das Neckarsulmer **Variand**, während der Fahrt auswechselbare Uebersetzung, hat sich seit nunmehr sieben Jahren als geradezu unverwüthlich erwiesen. Bei der strapaziösen, vom Touringclub de France veranstalteten Pyramiden-Gebirgsfahrt wurde es mit der Medaille des Touringclubs ausgezeichnet: der Mechanismus hat auch dieser äusserst strengen Tour über 14 000 Fuss Höhensteigungen ganz ausgezeichnet Stand gehalten. Die Neckarsulmer **Freilaufnabe mit Rücktrittbremse** ist im Modell 1904 verschiedentlich verbessert worden. Die Bremscheiben sind etwas stärker und grösser gehalten, um eine intensivere Bremswirkung zu erzielen, und die sehr stark in Anspruch genommenen Bremswellen sind aus einem derart vorzüglichen Material gewählt, dass ein Brechen derselben bei einer nicht übernatürlichen Inanspruchnahme zu den Seltenheiten gehört.

Von den einzelnen Modellen ist Neckarsulmer Pfeil No. 25 eine gute Tourenmaschine durchaus solider Ausführung; No. 30 ein Strapazierfahrrad von unverwüthlicher Qualität; No. 35 eine feinste Tourenmaschine in modernster Ausführung mit allen Errungenschaften der Neuzeit: gefällige Form, vornehmes Aussehen, Original-Doppelglockenlager, vorzügliches Material und Ausstattung, höchste Stabilität; No. 49 die feinste **Variand-Tourenmaschine**, das Idealrad, das erst einen wahren Genuss im Radfahren bietet: bergauf wird die um ein Drittel reduzierte Uebersetzung eingeschaltet und damit jede Steigung ohne Absteigen genommen, bergab funktioniert die Freilaufnabe mit Rücktrittbremse und die Beine können bequem ausruhen, auf der Ebene hat man die hohe Uebersetzung eingeschaltet, und das Variand-Rad läuft nun so leicht wie jede andere Tourenmaschine; No. 53 und 62 sind Strassenrennmaschinen, No. 64 ist eine Bahnrennmaschine, No. 65 ein Armeepost-, Jäger-, Geschäftsfahrrad von starkem Bau bei höchster Strapazierfähigkeit; No. 43 und 46 sind Damenmaschinen und No. 51 ist eine hochfeinste Variand-Damenmaschine; ein Gepäckdreirad und ein Handwagen folgen und den Schluss macht das Neckarsulmer-Motorrad, das wir in einer der nächsten Nummern für sich ausführlicher zu besprechen gedenken.

Looping the Loop und Todessprung sind jetzt in fast jedem grösseren Variété oder Zirkus auf der Tagesordnung. Immer mehr Artisten finden sich, welche diese gefahrvolle Fahrt ausführen. Da nun jeder Looper weiss, dass er grosse Ansprüche an seine Maschine stellen muss, ist es selbstverständlich, dass er zu seinem Trick das zuverlässigste und beste Rad wählen wird. Das grösste Zutrauen dieser Fachleute geniess das „Brennabor-Rad“. Nicht weniger als 12 Looping-Maschinen haben die Brennabor-Werke bereits geliefert und benutzen u. a. Paul Mündner, Paul Leinert, Robert Lehmann, Berlin, A. Schneider, Leipzig, J. Honke, Ostende, Mondt, Bruxelles und Hecking, sowie Niemeyer, Essen, zu ihren halsbrecherischen Fahrten nur „Brennabor“, weil sie wissen, dass sie sich diesem Fabrikate ruhig anvertrauen können, weil die Brennabor-Räder stabil und zuverlässig sind.

Die Saison beginnt, mit ihr tauchen, wie alle Jahre, in den Lokal-Zeitungen gewisse Inserate auf, die ganz speziell für jene Klasse von Leuten berechnet sind, die nach einem ebenso tiefsinnigen, wie leider unumstösslichen Erfahrungssatz nicht alle werden. Es werden neue Fahrräder für 40, 45, 50, 55 Mk., ja sogar zu noch höheren Preisen, die sich in Einzelfällen bis zu 95 Mk. versteigen, angeboten. Man sollte es nicht für möglich halten, dass es Leute gibt, die auf so plumpe, schwindelhafte Offerten hereinfallen. Jeder vernünftige Mensch kann es sich an den Fingern abzählen, dass für derartige Preise unmöglich ein auch nur halbwegs brauchbares Rad zu liefern ist, und das Schlimmste ist, dass der unglückliche

Käufer einer derartigen Schundkarre nicht nur sein Geld zum Fenster hinausgeworfen hat, sondern auch noch seine gesunden Glieder riskiert. Wir können unsere Leser gar nicht dringend genug vor diesem Schwindel warnen. Derartige Räder können nur aus dem allerbilligsten Schundmaterial zusammengesetzt werden, das nach keiner Richtung hin auch nur den notdürftigsten Anforderungen entspricht. Rahmenbrüche und andere Defekte sind bei ihnen an der Tagesordnung und niemand weiss vorher, welche Folgen für Leben und Gesundheit daraus entstehen können. Die Pneumatiks dieser Mustermaschinen halten selbstverständlich ebenfalls nur von 12 bis Mittag und endlose kostspielige Reparaturen machen das billige Rad so teuer, dass der unglückliche Käufer bald zur Einsicht kommt, wie schmächtig er um sein gutes Geld betrogen ist. Wer also Freude am Radfahren haben und seine gesunden Glieder nicht aufs Spiel setzen will, der lasse sich durch derartige Schleuder-Offerten nicht irreführen, sondern halte sich an die Erzeugnisse solider, anständiger Fabriken, deren Preise heute durch die scharfe Konkurrenz so niedrig bemessen sind, dass eine Uebervorteilung des Käufers überhaupt ausgeschlossen ist. (R.-W.)

Das Automobil im Stadtverkehr. In Dresden ist infolge der vom Königl. sächsischen Ministerium erteilten Konzession ein Automobil-Verkehrs-Unternehmen gegründet worden, das von geprüften und zuverlässigen Monteuren gelenkte Automobile auf Stunden, Tage und Wochen vermietet. Es wird beabsichtigt, eine grössere Anzahl erstklassiger Wagen in Betrieb zu stellen. Einstweilen sind dem Verkaufsbureau der Firma Benz & Co. in Dresden, Christianstr. 39, drei 12pferdige 2 Zylinder-Parsifal-Wagen in Auftrag gegeben. Die Wagen werden ausgerüstet als Touren für 2, 4 und mehrere Personen und am 1. März 1904 in Dienst gestellt.

Alwin Grosse, der ehem. Leipziger Amateur gedenkt in der komm. Saison in Deutschland als Halbdauerfahrer zu starten. Grosse hat in Paris, wo er gegenwärtig weilt, zwei starke Krafträder — einen Zweizylinder-Motor 22 PS Buchet und einen 16 PS Motor Dion-Bouton — bezogen und trainiert seit einigen Tagen auf der dortigen Winterbahn. Die ersten Versuche waren etwas schwierig, doch fährt der angehende Steher jetzt schon recht sicher und hält anscheinend mit Leichtigkeit ein Stundentempo von mehr als 70 km. Grosse wird sich demnächst nach Leipzig begeben, um daselbst sein Training fortzusetzen. Seine Führung hat Anzani, der frühere Schrittmacher Contenets, übernommen.

Le Velo in Paris bringt in seiner letzten No. unter der Spitzmarke „Aus den Ständen des Salon Belge in Brüssel und der gestrige Besuch“ den nachstehend in

Uebersetzung folgenden Artikel: Heute spricht man hier von dem gestrigen Besuche und ich will hier die bei dieser Gelegenheit vom Prinzen Albert gesprochenen Worte wiederholen, die sicherlich eine sehr angebrachte Aktualität bezeugen. Seine Königliche Hoheit blieb vor dem Stande der Hannoverschen Gummi-Kamm-Kompagnie, Aktiengesellschaft, Hannover-Limmer stehen und prüfte sehr aufmerksam die Querschnitte der berühmten Excelsior-Automobil-Reifen. Mit Kennerblick konstatierte der Prinz als ins Auge fallende Vorteile dieser Reifen die zweckmässig angebrachte besondere Verstärkung der Luftdecken, deren

Ein Mitglied muss **jeder** Bundeskamerad im Jahre

== **1904** ==

dem Bunde zuführen.

starke Gummiauflage durch gemeinsame Vulkanisation mit der Stoffeinlage unlöslich verbunden, wodurch die Reifen vor der Gefahr des Abreisens, Loslösens der Gummilage und des Platzens bewahrt bleiben. Seine Königliche Hoheit sagte hierauf: „Das ist eine sehr gute Marke; die Reifen sind sehr sorgfältig und gewissenhaft gearbeitet. Der Ruf dieses Fabrikats ist mir nicht unbekannt und betrachte ich die ganze Art und Weise der Herstellung als einen grossen Schritt zur Erreichung des Ideals eines Automobilreifens.“



Paul Gross, jugendlicher Kunstradfahrer Crimmitschau

bietet das Neueste auf **Niederrad, Einrad** und **Reifenfahrt**. Drei Nummern pro Abend.

Überall prämiert. v v Frei für Saalfeste.
Benutzt **Dürkopp-Räder**.



Direkt von der Fabrik! Komet-Fahrräder

sind auch 1904 die billigsten u. besten, seit 1886 rühml. bekannt, schon von Mk. 75 an mit Garantie.

Einzelne Pneumatik-Decke à Mk. 4.70, -Schläuche à Mk. 3.30,
komplete Garnituren à Mk. 15.—.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kometwerke, Akt.-Ges., Dresden 222.

Fabrik von Fahrrädern u. Zubehör. Wo nicht vortr. erfolgt direkt, Versand.



Frau H. Schmidt

Zahn-Atelier.

Anfertigung
künstlicher Zähne.
Reparaturen.
Schmerzloses Plom-
bieren, Zahnziehen,
Nervtöten und
Zahnreinigen.



Nur Reudnitz, Rathausstr. No. 40, pt.

Bundes-Mitglieder 33 1/3 % Rabatt.



Volle Belohnung durch täglich einlaufende Anerkennungen

findet die Firma **Gebr. Reichstein** in **Brandenburg a. H.** in dem Bestreben nur das Beste zu liefern, was die Fahrradtechnik auf ihrem heutigen hohen Stande zu leisten vermag.

Dieser seit Gründung der Firma verfolgte Grundsatz hat den Weltruf der

Brennabor-Räder

begründet und die grosse Nachfrage nach denselben hervorgerufen, sodass mit Recht behauptet werden kann.

„BRENNABOR“

ist das beliebteste und begehrteste Rad auf der Welt.

Nur echt



mit dieser Schutzmarke.

= Umsonst =

erhalten die Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes für
erfolgreiche Werbetätigkeit im Jahre 1904 folgende Stiftungen:

1. einen erstklassigen Halbrenner mit einjähriger Garantie für mindestens 45 Aufnahmen.
2. ein erstklassiges Tourenrad mit einjähriger Garantie für mindestens 40 Aufnahmen.
3. eine erstklassige Familiennähmaschine, komplett mit Verschlusskasten, feinste Perlmutterausstattung für mindestens 35 Aufnahmen.
4. eine Wringmaschine mit prima Gummiwalzen für mindestens 30 Aufnahmen.
5. ein vorzügliches grösseres Grammophon für mindestens 25 Aufnahmen.
6. ein vorzügliches kleines Grammophon für mindestens 20 Aufnahmen.
7. Ehrendiplome für mindestens 10 Aufnahmen, je 3 für jeden Bezirk.
8. Ehrennadeln für mindestens 5 Aufnahmen.

Die Preise 1—6 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder; bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los. Auf Wunsch der Stifter scheiden die Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes aus dem Wettbewerb um die Preise 1—6 aus.

<p>Jahrespreis 1 Feld 36 mal: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 18 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 35 „ „ $\frac{1}{24}$ „ 52 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „ vorausbezahlbar.</p>	<h1>Adress-Tafel.</h1> <p>Wo kehre ich ein? Und wo habe ich die beste Verpflegung?</p>		<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
<p>Schützenhaus L.-Sellerhausen Rich. Hertel. Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.</p>	<p>Ruhla in Thüringen Hotel zur Traube. Reizend gelegen und für Sommerfestlichkeiten besonders empfohlen (grosser Saal). Rudolf Simson, D. R.-B. E. V.</p>		<p>Rheinisches $\vee \vee \vee$ \vee Weinrestaurant und Bayrische Bierstube BORNA am Reichstor Reichsstr. w. 258 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer. Julius Naumann.</p>
<p>Café Heinig, L.-Connwitz Telefon 3300 am Kreuz empfiehlt seine rauchfreien Lokalitäten, 120 Pers. fass. mit aut. Musikwerk (Bauern-Musik), ff. franz. Billard ff. Café-, Tee- u. Dessert-Gebäcke, sowie Torten, ff. kalte Küche, ff. Biere, Weine, diverse Liköre. Mitglied des S. R.-B.</p>	<p>„Ratskeller Regis.“ Empfehle mein neurestaur. Lokal geehrten Radfahrern zur gefl. Einkehr. Gute Küche und Keller. Kl.-Lokal des R.-V. Wettin. Besitzer Rob. Claus, B.-M.</p>		
<p>Café u. Weinrest. zum Goldenen Becher BORNA Kirchgasse. Angenehmer Aufenthalt. Bundesmitglied.</p>	<p>Bezirk Leipzig Freitag, den 11. März, Abends 9 Uhr Monats-Versammlung mit Preis-Verteilung im Sieben-Männerhaus.</p>		<p>Forsthaus Raschwitz Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Roseplatz-Gautzsch. Tel. 3561. A. verw. Gempe, B.-W.</p>
<p>==== Bürgergarten ==== Gautzsch, am Ring elegant einger. Restaurant mit Gesellschaftszimmer und Pianino, Garten u. Kolonade. Gutgepflegte Naumannsche Biere. — Offene Döllnitzer Rittergutsgose. — Bekannt gute Küche. Um gefl. Zuspruch bittet Emil Weber, Bundeswirt.</p>			
<p>Restaurant * Café * Konditorei „Zur Tauchnitzbrücke“ Trockene Räume für 200 Räder und 6 Autos. Lesezimmer des S.R.-B.</p>			
<p>Dresden Löfflers Restaurant, Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen. Klublokal v. R.-Kl. „Habicht.“ B.-W. 9134.</p>	<p>Scholzes Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben Leipzig, Albertstrasse 6. Die von mir geführten Biere sind in ... Globus Selbstschänker à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.</p>		 <p>Keine Metallteile im Bier</p>
<p>Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19. Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. F. Rümmler.</p>			

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine 1/64 Seite 18 Mk.
 " 1/32 " 35 "
 " 1/24 " 52 "
 " 1/16 " 70 "
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum:
 Eine 1/64 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

14. - 18. März 1904
4. Geld-Lotterie
 für das
Völkerschlacht-Denkmal.
 15222 Geldgewinne: **258500**
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100000
 Prämie und Hauptgewinne:
75000
25000
10000
 Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., empfohlen auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
 Leipzig, Blücherstr. 11
 und alle besseren Logeschäfte.
Auf 10 Lose ein Frellos.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.
 Gegr. 1857.

Sachsen-Mütze
 à M. 2.25.
Sport-Anzüge
 empfiehlt
Richard Voigt, Leipzig
 Thomaskirchhof 13.
 Ferner zu beziehen durch
Robert Weniger, Hohestr. 48.

Verlangen Sie Preisliste über
Cyra-Räder Modell 1903.
 Unerreicht in
 Qualität. Konkurrenzl. billig. Volle
 Garantie. Probes. bereitwilligst.
 Tourenmaschinen u. Halbbrenner
 bis zu den eleg. Luxusmod. Zubehör,
 Glock., Laternen etc. fabelhaft billig!
 Pneumatik mit voller Garantie. Mäntel à 5 M., prima
 à 6.25 M., Luftschl. à 3.25 M., pa. à 3.50 M., Spez.-Pneum.
 ohne Oar. Mäntel à 4.25 M., Luftschl. à 2.75 M. Vertreter
 auch für nur gelegentl. Verkauf gesucht. Preisl. gratis.
Rich. Ladewig, Prenzlau No. 148.

REI SACHS
 LEIPZIG
Vereins-, Clubzeichen
Ehren- u. Fest-Zeichen
Bannernägel etc.
 Mod. Ausfüh. Solid. Preise
Walther Brause,
 Oetzsch b. Leipzig
 Grav.-Präge-u. Emailieranst.
 B.-Mitgl. 7790. Fernspr. 5289

LOSE zur
Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie
 sind zu haben bei den Herren
Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3,
Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48
 und
Hager & Hörold, Markranstädt.

Abzeichen
 Ehren- und Festzeichen,
Bannernägel etc.
 Neue Muster, solide Ware.
W. Helbing, Leipzig,
 Burgstr. 22. Telefon 7621.
 Seit 8 Jahren Lieferant d. S. R.-B.

Reigen
 Serie I, 8 Blatt, à Tafel 50 Pfg.
 empfehle Vereinen
Aug. Fleischer, Zwickau,
 Kornmarkt 7.
Vereins-Abzeichen,
 Orden, Nadeln, Bannernägel etc.
 fertigt zu mässigen Preisen.
Otto Riedel, Zwickau i. S.

Bundes-Mützen à M. 2.25
 in bester Ausführg. sowie Anfertigg.
 aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützenmacher
 Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. 8932.
= CIGARREN =
Carl Böhmer, Zwickau i. S.
 neben der Zentrallhalle
 (Bundesmitglied).

Carl Wald, L.-Lindenau
 Bismarckstr 37.
 Beste Bezugsquelle
 für
Fahrräder, Nähmaschinen
Wringmaschinen.

Theater-u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Gh. Velters, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.
Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdichtem Leder-
 per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf.
 extra, versendet franko per Nachn.
Zwota, Sa. Max Kehr.

Otto Ritter
L.-Anger-Crottendorf
 Zweinaudorferstr. 64 a
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Kandlung
 Reparatur-Werkstatt.
 Vertreter von
Original-Claes-Pfeil-Fahrrädern.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
 Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Kandlung.
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.



Deutsche Automobil-Industrie
Hering & Richard



Gegr. 1888. Ronneburg S.-A. Gegr. 1888.

Spezialfabrik für kleine Wagen „Rex-Simplex“

6, 8, 10 HP., 1, 2 und 4 Cylinder



einfachster, zuverlässigster, leistungsfähigster und preiswürdigster Wagen der Gegenwart.

Feinste Referenzen. Man verlange Prospekte.



Excelsior-

Excelsior
Fahrrad-
Werke.



Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

**Fahrräder
und
Motor-
Zweiräder!**

Der neue, reich ausgestattete
Hauptkatalog ist erschienen.

Sämtliche Modelle haben
Innenbüttung, 5/8" Teilung und
Lenkstangen-Innenbefestigung.

Jahresproduktion
ca. 25 000 Stück.

Wo nicht vertreten,
Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.



Viel Geld verdienen Sie
spielend durch den Verkauf meiner
Cäsar-Räder u. Cäsar-Pneumatik
sowie Zubehörteile

welche auch in Saison 1904 entschieden die besten und
am allerbilligsten sind. Hauptkatalog gratis u. franko.

F. A. Lange, Leipzig 2
Carlstrasse 22.

„Royal“-Motorrad Modell 1904

ca. 2 1/4, 3 1/4, 4 1/2 HP.
(2 Cylinder)



ca. 2 1/4 HP. mit gesteuertem
Ansaugenventil.
ca. 3 1/4 HP. mit Wasserpumpe.

Konstruktionswerkstätte **Philipp Zucker**
Basel C (Schweiz).
Prospekte gratis.

Modell 1903
2 HP.



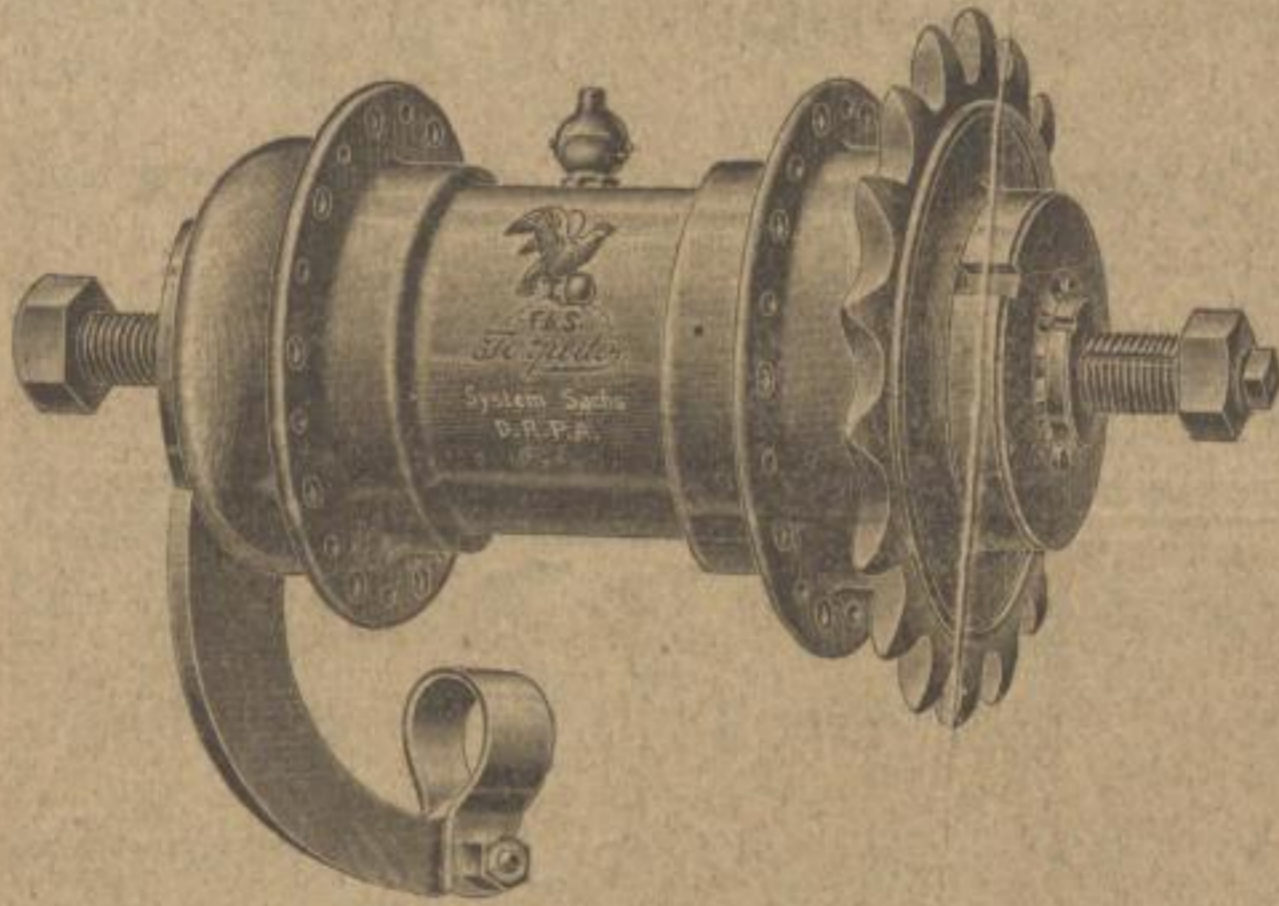
Nur
ein Hebel.

Benzin-Abdrosselung. — Zuverlässige Hinterradbremse.
Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Th.

F. & S. Torpedo

das Juwel der

Freilauf- Naben



einfachste Konstruktion,
sorgfältigste Ausführung,
grösste Bremsleistung,
idealster Freilauf.

Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. Main.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Generalvertreter für Königreich Sachsen: Ferd. Breilmann, Dresden, Ammonstrasse 20.
Briefadr.: Dresden-A. 14. — Lager: Ammonstrasse 20. — Fernsprecher I, 4358.

Für Motorzweiräder

sind

Continental-

Reifen

inbezug auf Elastizität und Haltbarkeit

unübertroffen.

Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Co. Hannover.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.

Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.